



WATTMANUFACTUR

Energie mit Mehrwert

Wie kann Agri-PV zur biologischen Vielfalt beitragen?

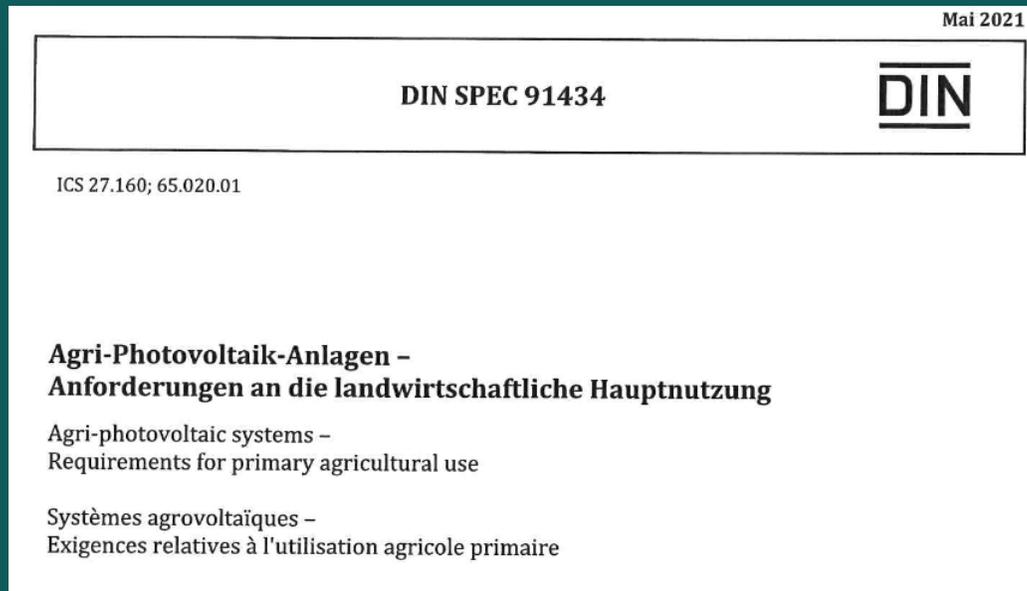
Wattmanufaktur – Thies Jensen

Feldgespräch, 14.12.2023



Aktuell – so gut wie gar nicht!

DIN Spec zwingt die Idw. Betriebe in ein sehr enges Korsett – keine marktwirtschaftlichen oder politischen Anpassungsmöglichkeiten mehr für die Idw. Betriebe auf den Agri-PV-Flächen.



GRÜNDE:

- **Agri-PV-Flächennutzung muss vorheriger Flächennutzung entsprechen**
(Keine Entwicklung von Grünland auf vorherigem Ackerland erlaubt)
- **Ertragsverpflichtungen für Landwirt*in i.H.v. 66 % zum Referenzertrag ohne PV**

FOLGEN:

Diese **Anforderungen zwingen** die Idw. Betriebe zur weiterhin höchst **intensiven landwirtschaftlichen Bewirtschaftung** – egal ob Konventionell oder Biologisch

Somit **keine großräumigen Flächen** für die Förderung der **Biodiversität** vorhanden



Künftige Herausforderungen an die Landnutzung

Auszug aus einer Präsentation von

Dr. Thomas de Witte,
Institut für Betriebswirtschaft am Thünen-Institut

Ausweitung der Produktpalette ...

- **Erzeugung von Nahrungsmitteln**
(unter globalen Klimawandel-Bedingungen)
- **Erzeugung von Energie**
(Bioenergie, Photovoltaik, Solarthermie, Windenergie, Infrastruktur)
- **Erzeugung von Industriegrundstoffen**
(NaWaRo statt Petrochemie)

und mehr Ökosystemleistungen ...

- **Beitrag zur C-Sequestrierung**
(Humus, Gehölzpflanzen, Holz, Moorboden-Vernässung)
- **Beitrag zum Naturschutz**
(Vorrangflächen, Biotopverbund, Idw. Produktionssysteme)

bei zunehmender Flächenknappheit.

Konzentration auf Synergien

Energieerzeugung, Landwirtschaft
und Naturschutz konkurrieren um
die endliche und knappe
Ressource Grund und Boden.

Die beste Option ist
die Nutzung von
Synergieeffekten.

ENERGIEERZEUGUNG

benötigt Flächen für



Dezentrale & günstige
Stromerzeugung

LANDWIRTSCHAFT

benötigt Flächen für



Erfüllung der
Nachhaltigkeitsziele



Nahrungs- und
Futtermittelproduktion

NATURSCHUTZ

benötigt Flächen für



Förderung der
Biodiversität





**Unser Lösungsvorschlag
als Booster für die
Energiewende**

Extensive Agri-PV

**Extensive Agri-PV hat das Potenzial,
die Konflikte zwischen den Bereichen
Energieerzeugung, Landwirtschaft und
Artenvielfalt langfristig zu lösen.**



„Extensive Agri-PV“ als Lösung

der Zielkonflikte in den Bereichen Energieerzeugung, Landwirtschaft und Naturschutz

Marktwirtschaftliche, günstige Stromerzeugung als oberstes gesellschaftliches Ziel

Stärkung der regionalen Landwirtschaft

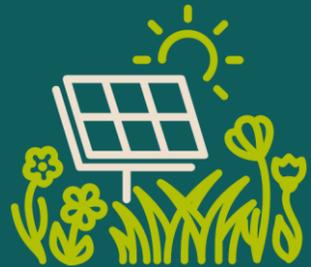
- Einbeziehung der Pächter durch Übernahme der extensiven Bewirtschaftung nach Anforderungen der GAP
- Reduktion der Flächenkonkurrenz durch Einkommensalternative
- Kontrolle der Anforderungen über vorhandene und erprobte landwirtschaftliche Kontrollsysteme

Beitrag zur Erfüllung der Nachhaltigkeitsziele

- Anreiz für Landwirtschaft zur Erfüllung der EU- und nationalpolitischen Nachhaltigkeitsziele
- Langfristige Förderung der Biodiversität in der Agrarlandschaft für mindestens 30 Jahre



Wie kann die Stromerzeugung aus PV im Einklang mit Landwirtschaft und Naturschutz funktionieren?



**Angepasste
Bauweise**



**Angepasste
Bewirtschaftung**





Breitere Reihenabstände



Abstand zwischen den Modulen



Technologiefreiheit

Es sind die kleinen Details, die der Natur den entsprechenden Vorteil bringen.

Die auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Planung bildet die Basis für die Balance zwischen wirkungsvollem Ertrag und Entfaltung der Natur.

Berechnungstool für den besonnten Streifen: <https://wattmanufactur.de/dist/index.html>

Details dazu im Artikel der Zeitschrift NuL: https://wattmanufactur.de/download/presse/NuL_PVundBioDiv%20-Integration-statt-Segregation_Februar2023.pdf





Extensive Bewirtschaftung der Flächen

ist die Voraussetzung für die Erhaltung und Förderung von Lebensräumen in unserer Kulturlandschaft





Förderung der Artenvielfalt

1. Durch auf den Standort angepasste ökologische Konzepte
2. Durch Ruhe und geringe Bewirtschaftungsintensität hat die Natur für mind. 30 Jahre Raum und Zeit sich zu entfalten



Ganzheitlicher Lösungsansatz

IDEE:

Einführung einer neuen EEG- und GAP-förderfähigen Flächenkategorie

Details und Hintergründe zum Konzept:

<https://wattmanufactur.de/extensive-agri-pv.html>

Extensive Agri-PV

für alle Arten landwirtschaftlicher Energieflächen

(Moor-PV, BioDiv-PV, etc.)

Feste Vorgaben für die Bauweise von Standard-PV-Anlagen

- Reihenabstände mindestens etwa 3,5 – 4 m
- „Besonnte Streifen“ von mindestens 2,5 m
- Zugleich aber Technologieoffenheit gewährleisten

Flächenbewirtschaftung im Rahmen der GAP durch landwirtschaftliche Unternehmen

- Mind. 85 % der Fläche muss bewirtschaftet werden

Konzept zur gezielten Förderung der Biodiversität

- z.B. Nachweis von mind. 4 regionalen Kennarten



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



OSTERHOF



WATTMANUFACTUR

≡nergie mit Mehrwert



OSTERHOF

ökologisches Flächenmanagement